

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 90 (1972)
Heft: 22

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

terns der gelenkten Räder –, sollen den Wert des gut gelungenen Werkes keineswegs mindern. Das Buch kann ohne Vorbehalte jedem auf dem Gebiet tätigen Ingenieur empfohlen werden.

Die Ausstattung entspricht dem vom Springer-Verlag erwarteten, heute leider nicht überall selbstverständlichen hohen Niveau. Der Preis ist begreiflicherweise nicht ganz niedrig; mancher Student würde sich sicher über eine billigere Studienausgabe freuen.

Matti Ryti, dipl. Ing., Arbon

Kathedrale Chur. Zum 700-Jahr-Jubiläum der Kathedrale Chur gibt das *Bistum* einen grossangelegten Bildband heraus. Text: *H. Gröger*. Vorwort: Bischof *J. Vonderach*. Inhalt: 1. Die Kathedrale in Geschichte und Umwelt. 2. Der Innenraum. Steinmetzarbeiten. 3. Der Domschatz. 164 S. mit 184 Abb., wovon 17 farbig. Zürich 1972, NZN Buchverlag. Preis 56 Fr.

Zum Anlass des 700-Jahr-Jubiläums der Churer Kathedralweihe im Jahre 1972 bereitet das Bistum einen Bildband über diese bis ins 5. Jahrhundert zurückreichende Grosskirche vor. Diese Schrift soll nicht nur die aus dem 12. und 13. Jahrhundert stammende Architektur mit den auch inhaltlich bedeutsamen Steinskulpturen an den Kapellen und an den sogenannten Apostelsäulen, sondern auch die zahlreichen Altäre, den übrigen Kirchenschmuck und den Churer Domschatz in einem grossformatigen Bildbericht veranschaulichen. *Franz Tomamichel* war bestrebt, mit seiner Photographie dieses künstlerische Zeugnis aus vergangener Zeit in heutiger Sicht zu interpretieren. Den Begleittext schrieb *Herbert Gröger* in leicht lesbarer, aber dennoch wissenschaftlich und historisch unterbauter Form.

Der Inhalt umfasst: 1. Die Kathedrale in Geschichte und Umwelt (Geschichte der Stadt und des Bistums Chur. Geschichte der Kathedrale. Sakralbezirk und bauliche Anlage). 2. Der Innenraum (Hochaltar, Katharinenaltar, Laurentiusaltar, Luziusaltar, Krypta und Kryptaaltar. Steinmetzarbeiten: Im Kryptaraum, das Sakramentshäuschen, im Schiff, im Chorraum). 3. Der Domschatz (Textilien, Reliquenschreine, Eucharistiegefässe, übrige Kultgegenstände). Der Band erscheint im Herbst 1972.

Wettbewerbe

Kirchliche Bauten im künftigen Gemeindezentrum Oberengstringen ZH. Im Auftrag der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg/Oberengstringen veranstaltet die Kirchenpflege einen Projektwettbewerb. *Teilnahmeberechtigt* sind die mit Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Zürich seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören. *Fachpreisrichter:* Esther Guyer, Olten, Oskar Bitterli, Manuel Pauli, alle in Zürich; *Ersatzpreisrichter* ist Hugo Müller, Zürich (Planer des Zentrums Oberengstringen). Für 6 Preise stehen 26 000 Fr. und für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem *Raumprogramm:* Gottesdienstraum (300 Sitzplätze) mit Eingangshalle, Pfarrzimmer, Warteraum, Nebenräume, Turm oder Glockenträger; unterteilbarer Saal (200 Sitzplätze), Gruppenraum, Unterrichtszimmer, zwei oder drei Jugendgruppenräume, Sitzungszimmer, Küche mit Office, Kochnische für Kaffee und Tee, drei Büros, Arbeitsraum (Gemeindedienst), Archiv- und Nebenräume; Heizanlage, Luftschutz, Einstellmöglichkeiten für Velos, Kinderwagen; Pfarrwohnung, Sigristenwohnung, eventuell weitere Dienstwohnungen. Das Bauvorhaben hängt mit der Entwicklung der Kirchgemeinde Höngg/Oberengstringen zusammen und soll eine Voraussetzung dafür schaffen, dass Oberengstringen künftig durch eine sechste Pfarrstelle kirchlich betreut werden kann. Das Wettbewerbsprogramm enthält für diese Entwicklung eingehende Angaben (heutiger Zustand und Prognose). Für die Projektierungsaufgabe sind Überlegungen für den allfälligen Einbezug des bestehenden Kirchgemeindehauses und zur städtebaulichen und funktionellen Einfügung der kirchlichen Bauten in das geplante Gemeindezentrum erforderlich. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Modell Gottesdienstraum 1:100, kubische Berechnung. *Termine:* Fragestellung bis 8. September, Abgabe der Entwürfe bis 13. Dezember, der Modelle bis 4. Januar 1973. *Unterlagenbezug 1. bis 23. Juni gegen Depot von 50 Fr. bei E. Scholz, Sigrist, Goldschmiedstrasse 8, 8120 Oberengstringen.*

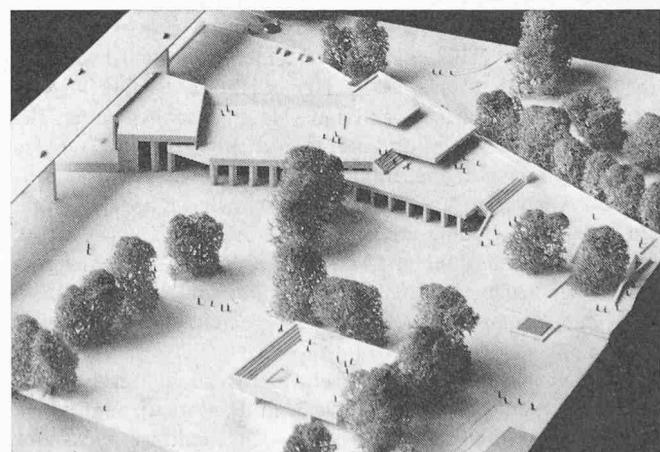
Primarschul- und Kindergartenanlage in Wittigkofen-West, Bern (SBZ 1972, H. 1, S. 16). Aus dem Projektwettbewerb sind die fünf erstrangierten Entwürfe überarbeitet worden. Die Expertenkommission hat diese beurteilt und empfiehlt das Projekt von *W. Pfister, Arch. SIA, Bern*, zur Weiterbearbeitung.

Projektausstellung bis 10. Juni in der Eingangshalle des Schulhauses Schwabgut, Kelenstrasse 37, Bern-Bümpliz; Montag bis Freitag 8 bis 12 und 14 bis 21.30 h, Samstag 8 bis 12 und 14 bis 17 h, Sonntag geschlossen.

Sport-Hallenbad Marzili in Bern (SBZ 1972, H. 20, S. 468). In Ergänzung zur Bekanntgabe des Ergebnisses:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung), Verfasser: **Walter Schindler**, Zürich und Bern, **Hans Habegger**, Bern

In der Bildecke oben links die Platte der Monbijoubrücke



Neuerscheinungen

Punktkonstruktioners Verkningsätt VID Upprepade Lastcykler. By E. Plem. Text in Swedish. Lund 1971, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 17.

Temperature - Time Curves of Complete Process of Fire Development. Theoretical Study of Wood Fuel Fires in Enclosed Spaces. By S.E. Magnusson and S. Thelandersson. Acta Polytechnica Scandinavica. Civil Engineering and Building Construction Series No 65. 181 p. with fig. Lund 1970, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 16.

Byggnadsteknisk brandforskning i Norden. Scandinavian Structural Fire Engineering Research. By O. Pettersson. Text in Swedish. 15 p. with fig. Lund 1970, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 14.

Hängkonstruktioner. By O. Pettersson. Text in Swedish. 39 p. with fig. Lund 1969, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete construction. Bulletin 13.

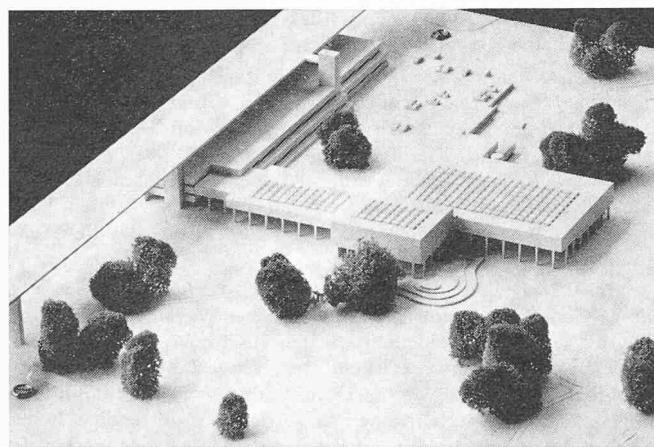
Principier för en Kvallficerad Brandteknisk Dimensionering. By O. Pettersson. Text in Swedish. 43 p. with fig. Lund 1969, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 12.

Kvalificerad Brandteknisk Dimensionering av Stålärverk. By S.E. Magnusson and O. Pettersson. Text in Swedish. Lund 1969, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 11.

Zusammenfassung aus dem Bericht des Preisgerichtes: Optimale Ausweitung des Grünzuges längs der Aare, Dachflächen des Hallenbades als «erweiterte Landschaft». Vorzügliche städtebauliche Einfügung in die Gegebenheiten des Baugeländes. Zugänge zum Hallenbad, betriebliche Organisation und innere Wegführung allgemein gut gelöst. Räumlich und massstäblich differenziert gestaltete Schwimmhalle mit schöner optischer Beziehung zur Parklandschaft, Eingangsgalerie-Restaurant. Die Zuschauerstraße für den Wettkampfbetrieb nicht überzeugend gelöst. Eigenwillige Lösung der Aufgabe als interessanter Vorschlag.

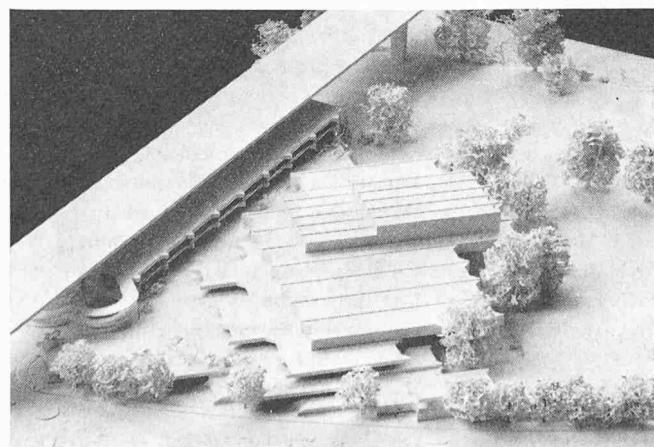
2. Preis. Verfasser: Marcel Mäder u. Karl Brüggemann, Bern

Zusammenfassung aus dem Bericht des Preisgerichtes: Die Anlage fügt sich harmonisch in den Marziliraum. Leicht versetzte Bauten mit gut proportionierten Abmessungen ermöglichen es, die Grünanlage längs der Aare grosszügig weiterzuführen und eine natürliche Verbindung zwischen Freibad und Hallenbad beizubehalten. Massvolle äussere Erscheinung in der Aussicht von der Bundessterrasse und der Monbijoubrücke. Zugänge, Parkplätze und Parkhaus liegen richtig. Gut überlegte Abläufe im Innern mit zentralem Eingang. Anlage des Hallenbades nach Zweckbestimmung abgestuft mit schöner Verbindung und Ausblick zum Freibad. Saubere, städtebaulich gut integrierte Lösung mit besonderer Berücksichtigung einer Erweiterung des bestehenden Freibades.



3. Preis. Verfasser: H. Hostettler, Bern; Mitarbeiter Chr. Wahli, P. Schenker

Zusammenfassung aus dem Bericht des Preisgerichtes: Freie Eingliederung in die Gesamtsituation mit optimaler Erhaltung des Baumbestandes. Die proportional gut gestalteten Baukuben kontrastieren bewusst mit der Brückenplatte. Gute Zufahrten zum Parkhaus über die Eingangsterrasse zum Badeingang. Die Tribüne und die zugehörigen Räume entsprechen nicht den Anforderungen des Wettkampfbetriebes. Die eigenartige und statisch unkonsistente Konstruktion



mit grossen Spannweiten führt bei der Überhöhung über Wettkampf- und Sprungbecken zu unschönen räumlichen Erweiterungen. Der Wert des Projektes liegt eindeutig in der guten städtebaulichen Konzeption und der schönen Verbindung zum bestehenden Freibad und der weiterzuführenden Grünzone.

Alterswohn- und Pflegeheim in Urdorf. Der Gemeinderat führte einen Projektwettbewerb auf Einladung durch. Beurteilt wurden zehn Entwürfe mit folgendem Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr.) Hertig u. Hertig u. Schoch, Zürich
 2. Preis (6000 Fr.) Benedikt Huber, Zürich
 3. Preis (3500 Fr.) Hans-Peter Grüninger, Zürich
 4. Preis (3000 Fr.) Georg C. Meier, Zürich
 5. Preis (2500 Fr.) Lorenz Moser, Zürich
- Ankauf (4000 Fr.) Walter Schindler, Zürich

Die Verfasser der nicht prämierten und nicht angekauften Projekte erhielten eine Entschädigung von 1500 Fr. Das Preisgericht beantragt, die ersten beiden Projekte und den angekauften Entwurf überarbeiten zu lassen. Architekten im Preisgericht waren: Fritz Schwarz, Esther Guyer und Peter Goetschmann. Ersatzmann Jakob Schilling, Jules Hippenmeyer, Ing., beratende Stimme.

Projektausstellung bis 7. Juni im Gemeindesaal «Embri», Urdorf, Montag bis Freitag 18 bis 20 h, Samstag/Sonntag 10 bis 17 h.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 10, 1972

Seite

Calcul des ponts biais à poutres multiples sans entretoises par la méthode des éléments finis. Par J. Jiroušek	169
Bibliographie. Ecole polytechnique fédérale de Lausanne.	
Congrès	186
Communications SVIA	187
Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	188

Inhaltsverzeichnis von Heft 11, 1972

Seite

Méthodes de construction des remblais sur massifs de tourbe. Par René Marche et Alban Richard	189
Etudes de l'influence des pneus à clous sur le niveau de bruit émis par une voiture. Par Dominique Noir et Jean-Paul Denisart	204
Bibliographie	206
Carnet des concours	207
Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	208

Mitteilungen aus dem SIA

Schweiz. Kommission für den Austausch von Stagiaires

Die Schweizerische Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland bittet das Generalsekretariat des SIA, die Mitglieder auf die folgende Bewerbung aufmerksam zu machen:

Sean Clifford, geb. 1904, möchte als Stagiaire, zeitlich begrenzt bis zu maximal 18 Monaten, in einem Architekturbüro in der Schweiz tätig sein. Sean Clifford ist Absolvent der School of Architecture am College of Technology in Dublin (1971). Er spricht Englisch und besitzt Grundkenntnisse in Deutsch. Der Bewerber ist ab sofort frei und wünscht einen Lohn von £ 2500 pro Jahr.

Interessenten wollen sich an das Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, wenden (Tel. 01 / 36 15 70).